



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Bezug: Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe in Nordrhein-Westfalen (2017), Medienkompetenzrahmen NRW

Gültig ab dem Schuljahr 2022/23 für Stufe 2.

Unter Einbeziehung des Medienkonzepts des Clara-Schumann-Gymnasiums.

Die Umsetzung des Lehrplans Deutsch setzt eine entsprechende mediale Ausstattung voraus.

Inhalt:

Allgemeine Festlegungen	5
Das Fach in der Stufe 0	6
Jahrgangsstufe 5	7
Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule	7
Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen – Wortarten	9
Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! -Spannend erzählen	10
Unterrichtsvorhaben 4: Was in unserem Kopf passiert. Sachtexte untersuchen	12
Unterrichtsvorhaben 5: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder. Blicke ins Weltall	14
Unterrichtsvorhaben 6: Es war einmal. Märchen untersuchen und schreiben	15
Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen. Strategien und Regeln finden	17
Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt der Bücher. Jugendbücher lesen und verstehen	19
Jahrgangsstufe 6	21
Unterrichtsvorhaben 1: Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten	21
Unterrichtsvorhaben 2: Argumentieren: Meinung vertreten und begründen	23
Unterrichtsvorhaben 3: Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen	25
Unterrichtsvorhaben 4: Anschaulich und spannend erzählen unter besonderer Berücksichtigung von Satzarten und Kommasetzung	27
Unterrichtsvorhaben 5: Wer? Was? Wann? – Über Ereignisse berichten, sachlich informierend schreiben, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden	29
Unterrichtsvorhaben 6: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen	30
Unterrichtsvorhaben 7: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen und/oder Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	32
Das Fach Deutsch in der Stufe 1	34
Jahrgangsstufe 7	35
Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung	35

Unterrichtsvorhaben: <i>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen</i> – Balladentexte erschließen und deuten	36
Unterrichtsvorhaben: <i>Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir...</i> – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten	38
Unterrichtsvorhaben: <i>Unterwegs in der Medienwelt</i> – Strittige Themen diskutieren	40
Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Filmanalyse“	42
Unterrichtsvorhaben: <i>Experimente beschreiben, mal so, mal so</i> – Aktiv und Passiv unterscheiden	44
Unterrichtsvorhaben: Einen Spielfilm untersuchen	46
Jahrgangsstufe 8	47
Unterrichtsvorhaben: Menschen in Grenzsituationen: <i>Kurzgeschichten</i> untersuchen	47
Unterrichtsvorhaben: <i>Werbung – immer und überall</i> : Werbung analysieren und bewerten	50
Unterrichtsvorhaben: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen	52
Unterrichtsvorhaben: Lyrische Stimmungen: Gedichte untersuchen und deuten	54
Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“: Journalistische Texte untersuchen und verfassen	56
Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht...: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden	59
Unterrichtsvorhaben: Optional: (Jugend-)Roman, z.B. Tschick, Eine Hand voller Sterne, Der Richter und sein Henker	61
Das Fach Deutsch in der Stufe 2	64
Jahrgangsstufe 9	65
Unterrichtsvorhaben: Diskutieren und erörtern	65
Unterrichtsvorhaben: <i>Minne. Love, Amour, Aşk...</i> – Liebeslyrik interpretieren	67
Unterrichtsvorhaben: Informieren, präsentieren, bewerben	69
Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama untersuchen	72
Unterrichtsvorhaben: Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Filmanalyse oder reine Filmanalyse	74

Unterrichtsvorhaben: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel	77
Jahrgangsstufe 10	79
Unterrichtsvorhaben: <i>Wer bin ich?</i> – Anhand von Materialien andere informieren	79
Unterrichtsvorhaben: Lyrik	82
Unterrichtsvorhaben: Ein klassisches Drama untersuchen	86
Unterrichtsvorhaben: <i>Von Mördern und ihren Motiven</i> – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen	89
Unterrichtsvorhaben: <i>Unsere Sprache(n)</i> – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache	92
Aufgabentypen	95
Anzahl der Klassenarbeiten	96

Allgemeine Festlegungen

Lehrwerk: „Deutschbuch“ (Cornelsen-Verlag); derzeit in Klasse 5 und 6 sowie 9 und 10; in Klasse 7 und 8 noch „PAUL D“ (wird durch das „Deutschbuch“ ersetzt).

Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Einrichtungen: Kulturpartnerschaft mit der Stadt Bonn (Oper, Konzert, Theater)

Umgang mit LRS: ##

Das Fach in der Stufe 0

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 6, evtl. 1	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Deutschbuch S. 13-39, Arbeits- heft, S. 4
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenzeichnungen textbezogen erläutern		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Form und Merkmale des Briefes anwenden - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
Kommunikation	- Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		- artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	

		zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren;	die Wirkung vergleichen und den eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Medienkompetenz	3.2 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiert schreiben (z. B. Brief zu einer Geschichte); evtl. Typ 1: Erzählen	

Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen – Wortarten

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen- Wortarten	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 5	Zeitraumen: ca. 25 Stunden	Material: Deutschbuch, S. 241-262 Arbeitsheft, S. 28-44
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen		• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen	
Texte	• in literarischen Texten Wortarten identifizieren		• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (z. B. Tempora bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Nomina durch Pronomina ersetzen)			

Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! -Spannend erzählen

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 1	Zeitraumen: ca. 25 Stunden	Material: Deutschbuch, S. 77-102, Ar- beitsheft S. 6-13
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltexte)		• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern •		• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte)	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten	

		• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben	• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 1: Erzählen (auf Dopplung mit UV 1 achten!)	

Unterrichtsvorhaben 4: Was in unserem Kopf passiert. Sachtexte untersuchen

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 4: Was in unserem Kopf passiert Sachtexte untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 4a/b	Zeitraumen: ca. 25 Stunden	Material: Deutschbuch S. 201-222, Arbeitsheft S. 21-23
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation				
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten		grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen	

	• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	
Medienkompetenz	2.1. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität; Bereich B: Ernährung und Gesundheit	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a/b Einen Sachtext untersuchen	

Unterrichtsvorhaben 5: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder. Blicke ins Weltall

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 5: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder Blicke ins Weltall	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 5	Zeitraumen: ca. 25 Stunden	Material: Deutschbuch S. 263-281 Arbeitsheft S. 45-55
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen		• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren	
Texte			• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunikation			• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien			• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Medienkompetenz			•	
Verbraucherbildung			•	
Absprachen u. Anregungen	Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Änderungen begründen			

Unterrichtsvorhaben 6: Es war einmal. Märchen untersuchen und schreiben

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 6: Es war einmal Märchen untersuchen und schreiben	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 4a und 6	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Deutschbuch S. 145-166
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien	- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben		- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	

		• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen u. Anregungen	Aufgabentyp 4b (Analysierendes Schreiben, fragengeleitet; hier etwa: Merkmale von Märchen; Inhalt) Verbindung mit Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben; hier: Anfang oder Ende ergänzen; ein Märchen schreiben); Verknüpfung mit UV 7 (Rechtschreibung) möglich (S.232-245)	

Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen. Strategien und Regeln finden

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen Strategien und Regeln finden	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: in Verbindung mit einer anderen Klassenarbeit	Zeitraumen: parallel zu den anderen UV, wö- chentlich 1 Stunde	Material: Deutschbuch S. 283-296 Arbeitsheft S. S. 56-85
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache			• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf gram- matisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrate- gien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
Texte			• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Pla- nung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruk- tionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunika- tion				
Medien			• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglich- keiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibpro- gramme, Thesaurus)	
Medienkompe- tenz				
Verbraucher- bildung				

Absprachen u. Anregungen	parallel zu anderen UV, wöchentlich eine Stunde und in Verbindung / eingebunden in die anderen UV; Aufgaben zur Rechtschreibung (ggf. Diktat) als Teil einer Klassenarbeit zu einem anderen UV
-------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt der Bücher. Jugendbücher lesen und verstehen

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt der Bücher Jugendbücher lesen und verstehen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: (evtl. 4a statt Klassenarbeit zum Thema Märchen)	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: Deutschbuch S. 145-166
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		- artikuli ert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen	

		• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennenlernen; 5.1 Medienanalyse	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität	
Absprachen u. Anregungen	ohne Klassenarbeit – oder hier Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a : einen literarischen Text analysieren und interpretieren	

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 1: Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 4a (+6)	Zeitraumen: ca. 18 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 159-178
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären			
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation			• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)			
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel			

Verbraucherbildung	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben (zum Inhalt, zu sprachlichen Bildern [Personifikation, Vergleich, evtl. Metapher] und Formalia; ggf. zusätzlich Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben [ein Gegengedicht; einen anderen Text mit Verwendung bestimmter vorgegebener sprachlicher Bilder])

Unterrichtsvorhaben 2: Argumentieren: Meinung vertreten und begründen

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 2: Argumentieren: Meinung vertreten und begründen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 3	Zeitraumen: ca. 18 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 53-74
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen		• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

	• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	• Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)	• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Medienkompetenz	5.2 Meinungsbildung	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 3 (Argumentierendes Schreiben): Einen Leserbrief schreiben	

Unterrichtsvorhaben 3: Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen

Klasse	Unterrichtsvorhaben 3: Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: -	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 119-140
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache				
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten		• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen	

	• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	2.2 Informationsauswertung	
Verbraucherbildung	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	
Absprachen u. Anregungen	Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb im ersten Halbjahr; alle Schüler stellen ein Buch und den Autor vor	

Unterrichtsvorhaben 4: Anschaulich und spannend erzählen unter besonderer Berücksichtigung von Satzarten und Kommasetzung

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 4: Anschaulich und spannend erzählen unter besonderer Berücksichtigung von Satzarten und Kommasetzung	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 1	Zeitraumen: ca. 18 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 73-96 und S. 267-288, 310-312
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben		- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	

		• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	1.2	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Typ 6: eine anschauliche Geschichte verfassen	

Unterrichtsvorhaben 5: Wer? Was? Wann? – Über Ereignisse berichten, sachlich informierend schreiben, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 5: Wer? Was? Wann? – Über Ereignisse berichten, sachlich informierend schreiben, adverbale Bestimmungen erkennen und verwenden	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 2 ggf. mit 5	Zeitraumen: ca. 16 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 13-52 und S. 267-288
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität			
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 2: Informierendes schreiben (eine Beschreibung verfassen; ggf. mit 5: Überarbeitendes Schreiben)			

Unterrichtsvorhaben 6: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 6: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a, 4b oder 6 (alternativ Lesetagebuch, Portfolio-Arbeit)	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Volltext nach Entscheidung der Fachlehrkraft; z.B. A. Steinhöfel – Rico, Oskar und...: M. Ende: Momo; A. Lindgren: Ronja Räubertochter; O. Preußler: Krabat
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation				
Medien	dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen		Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (für Lesetagebuch / Portfolio)
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Produktionsorientiertes Schreiben oder alternativ Lesetagebuch/Portfolio-Arbeit	

Unterrichtsvorhaben 7: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen und/oder Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 7: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen und/oder Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a, 4b oder 6	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 6, Cornelsen, S. 179-204 und 141-158
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

Medien	• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Analysieren und interpretieren oder Produktionsorientiertes Schreiben	

Das Fach Deutsch in der Stufe 1

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Erprobungsstufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist.

Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.

Neu einsetzend zum Schuljahr 2019/2020 ist P.A.U.L. D das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

In der Jahrgangsstufe 8 findet zu Beginn des zweiten Halbjahres eine Lernstanderhebung im Fach Deutsch statt. Die in der Erprobungsstufe begonnene theaterpädagogische Arbeit im Rahmen einer Kooperation mit dem Theater Marabu wird in der Klasse 7 fortgesetzt. Bei Interesse haben Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die Möglichkeit, durchgängig an Theater-AGs teilzunehmen.

Jahrgangsstufe 7

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 7 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung	Aufgabentyp Klassenar- beit:	Zeitraumen: kontinuierlich, die verschie- denen UV begleitend	Material: z.B. PAUL D 7, S. 352ff., S. 254ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache			- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
Texte				
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	1.2			
Verbraucherbil- dung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen				

Unterrichtsvorhaben: *Bänkelsänger, Moritaten und Balladen* – Balladentexte erschließen und deuten

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: <i>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen</i> – Balladentexte erschließen und deuten	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4b (erweiterte Inhaltsangabe)	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 104ff., S. 190ff., S. 226ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	2.1; 2.2; 1.2; 4.1; 4.2			

Verbraucherbil- dung	
Absprachen u. Anregungen	

Unterrichtsvorhaben: *Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir...* – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: <i>Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir...</i> – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 oder 5	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 312ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)		- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Texte	- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen		- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,	

		• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation		
Medien	• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren	• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: *Unterwegs in der Medienwelt* – Strittige Themen diskutieren

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: <i>Unterwegs in der Medienwelt</i> – Strittige Themen diskutieren	Aufgabentyp Klassenarbeit: 3	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: PAUL D 5, S. 46ff., 68ff.; ergänzt durch aktuelle Themen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte				
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, • para- und nonverbales Verhalten deuten, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen			

	aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), ▪ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, ▪ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, ▪ mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	
Medienkompetenz	1.4; 2.4; 4.4; 5.1; 5.2; 5.3; 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Filmanalyse“

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Filmanalyse“	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a und/oder 6	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: z.B. Das Mädchen im blauen Mantel (M. Hesse), The Hate you give (A. Thomas), Im Labyrinth der Lügen (U. Krause), Tanz der Tiefseequalle (S. Höfler), Löcher (L. Sachar), Der gelbe Vogel (M. Levoy); PAUL D 7, S. 226ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)			
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	

	• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	
Kommunikation		
Medien	• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	
Medienkompetenz	1.2; 1.3; 4.2	
Verbraucherbildung	Bereich A (Informationen über den Buchhandel)	
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: *Experimente beschreiben, mal so, mal so* – Aktiv und Passiv unterscheiden

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: <i>Experimente beschreiben, mal so, mal so</i> – Aktiv und Passiv unterscheiden	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 oder 5	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 298ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben		- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte	in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern		- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				

Absprachen u. Anregungen	
-------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben: Einen Spielfilm untersuchen

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Einen Spielfilm untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a und/oder 6	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. PAUL D 7, S. 332ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte				
Kommunikation				
Medien	ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern			
Medienkompetenz	4.2; 5.1			
Verbraucherbildung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen	Projektarbeit			

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Menschen in Grenzsituationen: *Kurzgeschichten* untersuchen

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Menschen in Grenzsituationen: <i>Kurzgeschichten</i> untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4a (erweiterte Inhaltsangabe)	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 288-317
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	

	- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: *Werbung – immer und überall*: Werbung analysieren und bewerten

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: <i>Werbung – immer und überall</i> : Werbung analysieren und bewerten	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 4b	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 264-287
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.		- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch,	

	- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.	- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: <i>Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen</i>	Aufgabentyp Klassenarbeit:	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S.330-347
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.		- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.	
Texte	- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.		- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Kommunikation	- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,	

		- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: Lyrische Stimmungen: Gedichte untersuchen und deuten

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Lyrische Stimmungen: Gedichte untersuchen und deuten	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4 und/oder 6	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 42-65
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	
Kommunikation	- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,	

		- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“: Journalistische Texte untersuchen und verfassen

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“: Journalistische Texte untersuchen und verfassen	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 2 oder 6	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 226-263
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,		- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,	

	- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,	- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kom-

	- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen,	munikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	2.1-2.4, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	z.B. Zeitungsprojekt mit dem General-Anzeiger o.ä.	

Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht...: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht...: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 5	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 114-131
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte				
Kommunikation	- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,		- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,	

		- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	4.3, 4.4	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: Optional: (Jugend-)Roman, z.B. Tschick, Eine Hand voller Sterne, Der Richter und sein Henker

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Optional: (Jugend-)Roman, z.B. Tschick, Eine Hand voller Sterne, Der Richter und sein Henker	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4a oder 4b	Zeitraumen:	Material: z.B. PAUL D 8, S. 18-41
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	

	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Stufe 1 müssen alle fünf Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Das Fach Deutsch in der Stufe 2

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Zweiten Stufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist. Eine Besonderheit der Stufe 2 ist die standardisierte Leistungsüberprüfung ZP 10 am Ende der Jahrgangsstufe 10, deren Benotung 50% der Zeugnisnote entspricht.

Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.

Neu einsetzend zum Schuljahr 2022/2023 ist das „Deutschbuch 9“ (Cornelsen) das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

Jahrgangsstufe 9

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 9 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Es finden insgesamt 4 Leistungsüberprüfungen statt.

Unterrichtsvorhaben: Diskutieren und erörtern

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Diskutieren und erörtern	Aufgabentyp Klassenarbeit: 3	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 70ff. („Körperkult und Rollenbilder“) oder ein anderes Rahmenthema
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textausage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).		- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).	
Texte	Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.		- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.	

Kommunikation	• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
Medienkompetenz	3.2; 2.3, 2.4; 5.2, 5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	z.-B. in Verbindung mit UV „Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen“	

Unterrichtsvorhaben: *Minne, Love, Amour, Aşk...* – Liebeslyrik interpretieren

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: <i>Minne, Love, Amour, Aşk...</i> – Liebeslyrik interpretieren	Aufgabentyp Klassenar- beit: 4a (ggf. mit 6)	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Deutschbuch 9, S. 170ff., S. 346–349.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaus-sage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurtei-len.		- Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Ver-ständlichkeit).	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kon-textinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesell-schaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespe-zifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Ana-lyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenver-wandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläu-tern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiede-nen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die ei-genen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext be-gründen.		- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Be-zug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und eiTextverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

Kommunikation		• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
Medien	• Wegfall	• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Medienkompetenz	2.1; 4.1, 4.2, 4.4	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben: Informieren, präsentieren, bewerben

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Informieren, präsentieren, bewerben	Aufgabentyp Klassenarbeit: keine Arbeit oder Typ 5; ggf. Bewerbungsmappe als Beitrag zur Sonstigen Mitarbeit	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 42ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.		- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),		- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,	

	• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
Medien	Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.	• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.
Medienkompetenz	3.3; 4.4	

Verbraucherbil- dung	Bereich A
Absprachen u. Anregungen	

Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama untersuchen

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama unter- suchen	Aufgabentyp Klassenar- beit: 4a oder 4b	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: z.B. „Der Besuch der alten Dame“
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,		- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), Formulierungsalternativen begründet auswählen.	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,		- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

	• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	„Die Physiker“ ist in Auszügen im Deutschbuch enthalten, scheint aber nach den bisherigen Erfahrungen eher schwierig zu sein, wenn man über die reine Handlungsebene hinauskommen will.	

Unterrichtsvorhaben: Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Filmanalyse oder reine Filmanalyse

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Film- analyse oder reine Filmana- lyse	Aufgabentyp Klassenar- beit: 4a (ggf. mit 6)	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Vorschläge siehe unten
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,		- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,		- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

	• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und generotypische Gestaltungsmittel erläutern.	• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Medienkompetenz	2.1, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3	

Verbraucherbildung	
Absprachen u. Anregungen	Mögliche Texte: „Blackbird“, „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“, „Der Richter und sein Henker“, „Sansibar oder der letzte Grund“

Unterrichtsvorhaben: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel	Aufgabentyp Klassenar- beit: Typ 2 oder 3	Zeitraumen: ca. 10 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch 9, S. 265 ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaus- sage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurtei- len, - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erschei- nungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsverän- derungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechterge- rechte Sprache), - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter- scheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit er- läutern, - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kul- turell, geschlechterbezogen) beurteilen, - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaft- lichen Bedeutung erläutern.		- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphra- sieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Ver- ständlichkeit).	
Texte	diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitge- hend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, In- halt und Funktion analysieren,		in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positio- nen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nut- zung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,	

	• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation	• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Medienkompetenz	1.2, 1.3; 2.1, 2.3; 4.1, 4.2, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Jahrgangsstufe 10

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 10 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Es finden insgesamt drei dezentrale und eine standardisierte, d.h. terminlich und inhaltlich vorgegebene, Leistungsüberprüfung (ZP 10) statt. Die inhaltlichen Vorgaben der ZP10 variieren jährlich (s. Website der Standardsicherung). Die Schwerpunktsetzung der ZP10 und die angemessene Vorbereitung auf die ZP10 sind daher individuell von der Lehrkraft zu berücksichtigen.

Unterrichtsvorhaben: *Wer bin ich?* – Anhand von Materialien andere informieren

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben: <i>Wer bin ich?</i> – Anhand von Materialien andere informieren	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 (Materialgestütztes Schreiben, informierend) oder 3 (argumentieren)	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch Kap. 1, S. 14–27
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)		- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
Kommunikation	zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.
Medienkompetenz	2.1, 2.2, 2.3; 3.2; 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	Beim Materialgestützten Schreiben sind die Vorgaben für die ZP10 zu beachten (informierend oder argumentierend); das Unterrichtsvorhaben und die Klassenarbeit sollte die ZP10 vorbereiten.	

Unterrichtsvorhaben: Lyrik

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben: Lyrik	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a oder 4b	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: Deutschbuch 10, S. 186ff. oder eine andere Textzusammenstellung
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.		• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
--------------	--	--

Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung,	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,

	Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Hinweis: Deutschbuch 10 enthält ein Kapitel zu Politischer Lyrik; Pol. Lyrik ist aber aktuell Thema der Zentralen Klausur EF. Daher bietet es sich aktuell an, in Kl. 10 einen anderen thematischen Schwerpunkt zu wählen (etwa: Jahreszeitengedichte; Stadtgedichte ...)	

Unterrichtsvorhaben: Ein klassisches Drama untersuchen

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben: Ein klassisches Drama untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a oder 4b	Zeitraumen: ca. 25 Stunden	Material: z.B. Kabale und Liebe (F. Schiller)
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),		- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),		- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen	

	• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation		• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
Medien	• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
Medienkompetenz	2.1; 2.2; 4.1; 4.2; 4.3 (bei zusätzlicher Durchführung eines Projekts)	

Verbraucherbildung	Bereich C
Absprachen u. Anregungen	Verfilmung/Inszenierung von Dramenszenen; Entwicklung eines Trailers

Unterrichtsvorhaben: *Von Mördern und ihren Motiven* – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben: <i>Von Mördern und ihren Motiven</i> – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 6 mit Reflexionsaufgabe oder 2 oder 4a/b	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: z.B. Deutschbuch Kap. 6 und 7 nach Möglichkeit eine Ganzschrift (Novelle)
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).		- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation		• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,

		▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lese-strategien insbesondere des selektiven und des verglei-chenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Be-legführung erläutern sowie verwendete Quellen konventi-onskonform dokumentieren,
Medienkompetenz		
Verbraucherbil-dung		
Absprachen u. Anregungen	Ggf. auch in Verbindung mit einer Ganzschrift und/oder filmischen Adaptionen	

Unterrichtsvorhaben: *Unsere Sprache(n)* – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache

Klasse 10	Unterrichtsvorhaben: <i>Unsere Sprache(n)</i> – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache	Aufgabentyp Klassenarbeit: 5	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: Deutschbuch Kap. 12
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören		Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen	
Sprache	• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.		• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,		• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,	

	• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),	• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.

	• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.	
Medienkompetenz	3.2	
Verbraucherbildung	Bereich C; Bereich D	
Absprachen u. Anregungen		

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Es ist jedoch zu gewährleisten, dass alle erforderlichen Aufgabentypen (2, 3, 4a, 4b, 5, und 6) jeweils mind. einmal vorkommen. **Insgesamt sind also 6 verschiedene Aufgabentypen auf 7 Klassenarbeiten zu verteilen.**

Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden¹:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

¹ Typ 1 gilt nur für die Erprobungsstufe.

Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer	Bemerkungen
Jgst. 5	6	45 Min.	
Jgst. 6	6	45 Min.	
Jgst. 7	5	60–90 Min.	Beschluss FK Deutsch 21.9.2023; Verteilung der Klassenarbeiten 2/3 oder 3/2 nach Entscheidung des Fachlehrers
Jgst. 8	4	60–90 Min.	zusätzlich Vera8; Beschluss FK Deutsch 21.9.2023
Jgst. 9	4	90 Min.	
Jgst. 10	3	90 Min.	Die vierte Arbeit ist die Zentrale Prüfung.

Gemäß APO SI § 6 Abs. 8 kann eine Klassenarbeit pro Jahr „durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“. Das gilt nicht für das zweite Halbjahr der Klasse 10, wo nur eine reguläre Klassenarbeit geschrieben wird (VV zu APO SI § 6).

Zu den möglichen Formaten anderer schriftlicher Leistungsüberprüfungen heißt es in den Verwaltungsvorschriften zur APO SI: „Andere Formen schriftlicher Leistungen neben Klassenarbeiten sind insbesondere Facharbeiten, Schülerarbeiten im Rahmen der Begabungsförderung, begleitete Formen der Dokumentation selbstgesteuerten Lernens und anforderungsbezogene Berichte über Betriebspraktika.“ (VV zu APO SI § 6) Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass eine eigenständige Leistung der Schülerinnen und Schüler erbracht wird und nicht der Output einer KI-Anwendung oder eine von den Eltern oder sonstigen Dritten erbrachte Leistung.

Insbesondere im zweiten Halbjahr der Klasse 6 werden drei reguläre Klassenarbeiten geschrieben, damit die Schulformentscheidung eine valide Grundlage hat.